



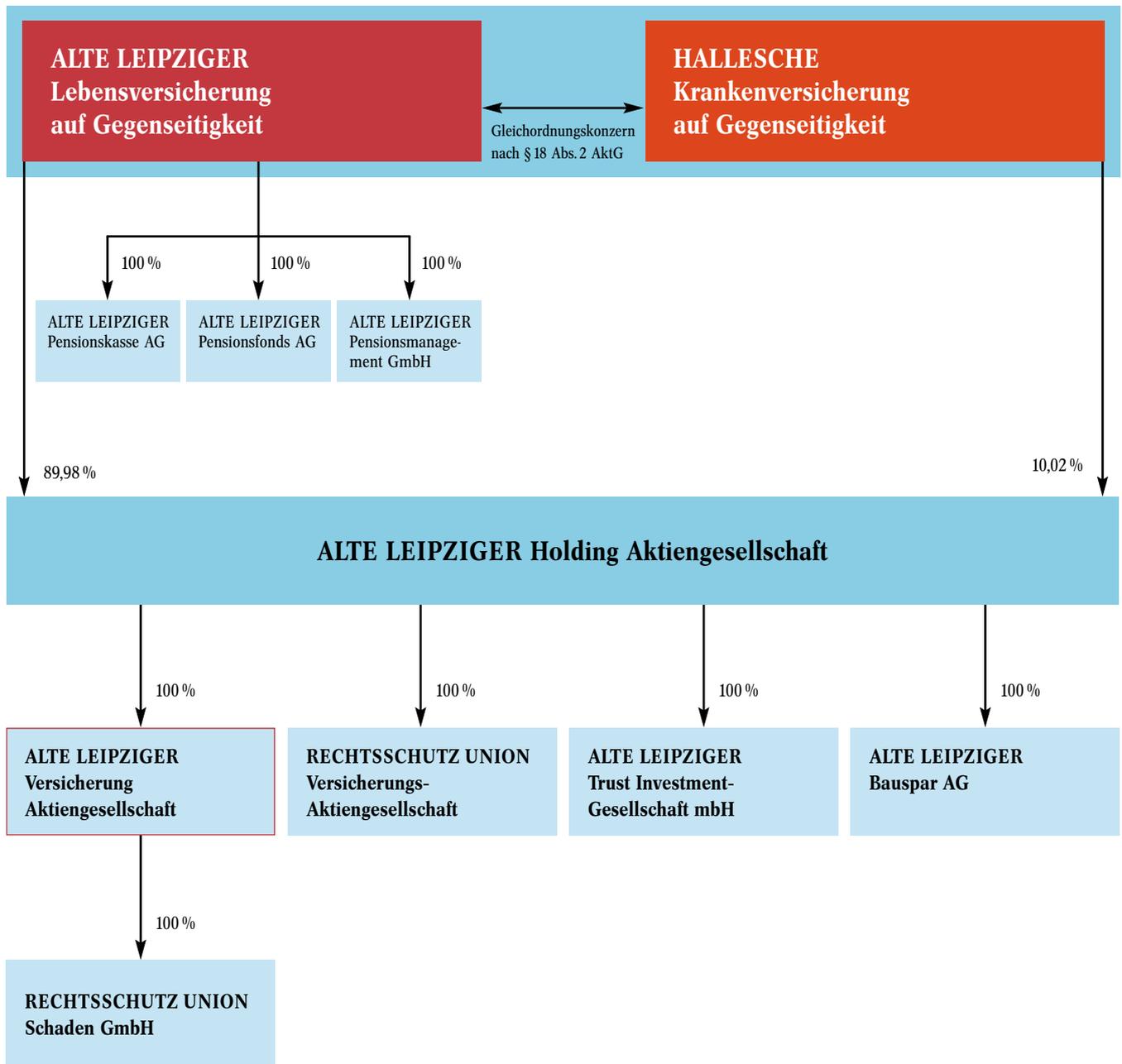
Geschäftsbericht 2007

ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft

Die Sachversicherung im Verbund ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER

Der Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE

Stand: 31.12.2007



ALTE LEIPZIGER
Versicherung Aktiengesellschaft

Bericht über das 189. Geschäftsjahr 2007

Inhalt

3	Aufsichtsrat, Vorstand, Verantwortlicher Aktuar
4	Bericht des Aufsichtsrats
6	Bericht des Vorstands – Lagebericht
6	Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick
13	Risikoberichterstattung
18	Prognosebericht
19	Betriebene Versicherungszweige
20	Bilanz zum 31. Dezember 2007
24	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007
26	Anhang zum Jahresabschluss
26	Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden
29	Kapitalflussrechnung
30	Erläuterungen zur Bilanz
33	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
37	Sonstige Angaben
39	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
40	Kontakt

Aufsichtsrat

Hermann Gühring

vorm. Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
Vorsitzender
Esslingen
(verstorben am 16.1.2008)

Dipl.-Volksw. Wolfgang Stertenbrink

Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
stellv. Vorsitzender
Oberursel (Taunus)

Rechtsassessor Otmar Abel

stellv. Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung
Mitglied des Vorstands
der ALTE LEIPZIGER Holding
Filderstadt

Rolf Cajetan*

Versicherungsangestellter
Kamen

Elke Hartmann*

Versicherungsangestellte
Frankfurt am Main

Dipl.-Math. Reinhard Kunz

Aktuar (DAV)
Mitglied der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
Bad Homburg v. d. H.

Helmut Renninger*

Versicherungsangestellter
Frankfurt am Main

Vorstand

Versicherungsbetriebsw. (DVA) Peter Scheffczyk

Sprecher
Nidderau
(verstorben am 3.5.2007)

Dipl.-Kfm. Dr. Ingo Telschow

Bad Soden

Sven Waldschmidt

stellv. Mitglied bis 31.7.2007
ordentl. Mitglied seit 1.8.2007
Frankfurt am Main

Die Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand sind Teil des Anhangs Seite 26 bis 38.

Verantwortlicher Aktuar

Dipl.-Math. oec. Ralf Grünholz

Aktuar (DAV)
Wiesbaden

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung laufend überwacht und beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2007 zu drei Sitzungen zusammengetreten und hat sich auch durch Quartalsberichte umfassend über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Lage und Entwicklung des Unternehmens waren Gegenstand eingehender Beratungen. Der Aufsichtsrat nahm Einsicht in wichtige Geschäftsunterlagen.

In den ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat das Programm zur Reduzierung der Kosten und den Stand der Projektplanung behandelt. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand ausführlich die vorgesehenen vertrieblichen Maßnahmen. Die Schadenentwicklung, die Planrechnung 2008 und die Mittelfristplanung bis 2011 waren ebenfalls Gegenstand intensiver Beratungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat zudem Fragen der Unternehmensbewertung behandelt. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat über die geplante Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-Aktiengesellschaft auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG umfassend berichten lassen und sich in seiner Sitzung am 7. Dezember 2007 mit dem am 14. Dezember 2007 abgeschlossenen Verschmelzungsvertrag befasst. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten beraten und insbesondere die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand geändert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter standen mit dem Vorstand in ständiger Verbindung. Sie ließen sich über bedeutsame Fragen und Maßnahmen der Geschäftspolitik regelmäßig informieren.

Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss und einen Kapitalanlageausschuss gebildet. Über die Arbeit der Ausschüsse ist dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 7. Dezember 2007 berichtet worden.

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie den Lagebericht des Vorstands unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Lagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an und hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

»Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und schließt sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Am 16. Januar 2008 ist Herr Direktor i.R. Hermann Gühring, Vorsitzender des Aufsichtsrats, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren verstorben.

Am 1. Juli 1968 trat Herr Gühring in die Hallesche Krankenversicherung ein. Wenige Jahre später wurde ihm die Leitung der Personalabteilung übertragen. Nach seiner Ernennung zum Prokuristen und anschließend zum Abteilungsdirektor wurde er 1989 in den Vorstand der Hallesche-Nationale berufen. Im Jahr 1995 erfolgte seine Ernennung zum Mitglied der Vorstände der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft und der Alte Leipziger Versicherung. 1998 trat er in den Vorstand der Alte Leipziger Holding ein. Ein Jahr später ernannte der Aufsichtsrat Herrn Gühring zum Sprecher des Vorstands der Hallesche-Nationale. Im Jahr 2001 wurde er von den Aufsichtsräten zum Vorsitzenden der Vorstände der Hallesche-Nationale, der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft und der Alte Leipziger Holding ernannt. 2003 schied er aus Altersgründen aus den Vorständen aus und wechselte in die Aufsichtsräte, deren Vorsitz er übernahm.

Mit Herrn Gühring verlieren die Unternehmen des Verbundes ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE eine herausragende Persönlichkeit. Sein außergewöhnliches Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein waren beispielgebend und führten ihn an die Spitze der Unternehmen. In allen Positionen seines beruflichen Wirkens standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftspartner und die Versicherten im Mittelpunkt seines Handelns. Seine geradlinige und verbindliche Art im Umgang mit Menschen zeichneten ihn besonders aus. Zu jedem Zeitpunkt setzte er sich, ohne Ansehen seiner eigenen Person, für die Unternehmen ein. In seiner fast 40-jährigen Tätigkeit bestimmte er maßgeblich die Geschicke der Unternehmen des Verbundes ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE und stellte die Weichen für die Zukunft.

In seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats war er stets darauf bedacht, bei seinen Entscheidungsfindungen alle Meinungen im Gremium angemessen zu berücksichtigen. Sein sicheres unternehmerisches Urteil, seine Ausgewogenheit und seine Toleranz aber auch sein Durchsetzungsvermögen zeichneten ihn dabei besonders aus. Sein plötzlicher Tod hat den Aufsichtsrat tief und schmerzlich getroffen.

Wir werden Herrn Gühring sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. März 2008 wurden Herr Wolfgang Stertenbrink zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Reinhard Kunz zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 12. März 2008 scheidet die Vertreterin der Arbeitnehmer, Frau Elke Hartmann, aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat hat Frau Hartmann, die im Jahre 2004 in den Aufsichtsrat gewählt wurde, für ihre konstruktive Arbeit gedankt.

Herr Sven Waldschmidt ist mit Wirkung ab dem 1. August 2007 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt worden. Er war bisher stellvertretendes Mitglied des Vorstands. Herr Waldschmidt ist unverändert für das Ressort Vertrags- und Schadenservice, Prozesse/Systeme, Personal/Recht, Revision, Presse sowie Betriebsorganisation/IT zuständig.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Oberursel (Taunus), den 12. März 2008

ALTE LEIPZIGER
Versicherung Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat



Stertenbrink
Vorsitzender

Bericht des Vorstands – Lagebericht

Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 4,6 % auf 353,3 Mio. €, die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich um 3,4 % auf 352,9 Mio. €. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen in der Bruttobetrachtung überproportional zu. Hier wirkte sich vor allem der Sturm »Kyrill« zu Jahresbeginn aus. In der eigenen Rechnung erhöhte sich der wirksame Schaden im Vergleich zu 2006 um 3,7 %, während die verdienten Beiträge um 2,4 % wuchsen. Als wirksame Schadenquote für den Eigenbehalt errechneten sich 69,6 % gegenüber 68,7 % im Vorjahr. Die Kostenentwicklung zeigte einen Anstieg der Bruttokostenquote von 28,5 % auf 29,2 %, wobei sich im Vorjahr Sondereffekte kostenmindernd ausgewirkt hatten. Die Kostenquote für eigene Rechnung lag bei 30,7 % und damit einen Prozentpunkt über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung wies vor Veränderung der Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen ein Defizit von 2,5 Mio. € aus gegenüber einem Überschuss von 3,3 Mio. € im Vorjahr. Nach einer Entnahme aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen von 2,6 Mio. € schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 40 Tsd. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

Der Überschuss der nichtversicherungstechnischen Rechnung – vor Steuern und im Vorjahr vor außerordentlichen Aufwendungen von 0,3 Mio. € für Restrukturierung – verringerte sich um 0,6 Mio. € auf 12,7 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern sank von 16,0 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Der Steueraufwand des Geschäftsjahres betrug 11,5 Mio. € nach 9,3 Mio. € im Jahr 2006.

Der Jahresüberschuss nach Steuern ging von 6,7 Mio. € auf 1,3 Mio. € zurück. Zusammen mit dem Verlustvortrag von 6,5 Mio. € verblieb ein Bilanzverlust von 5,2 Mio. €.

Einzelheiten zur Liquiditätslage entnehmen Sie bitte der Kapitalflussrechnung im Anhang auf Seite 29.

Die Ergebnisse des Jahres 2007 entsprachen in den meisten Positionen den Prognosen des letztjährigen Geschäftsberichts. Das Beitragswachstum lag mit 3,4 % – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – über unserer Schätzung von 2 %. Der wirksame Bruttoschaden stieg aufgrund des Sturms »Kyrill« im Januar 2007 erwartungsgemäß stark an. Das Kapitalanlageergebnis lag wie prognostiziert über dem Vorjahresniveau. Aufgrund des höheren Kapitalanlagenvolumens und des verbesserten Zinsniveaus stieg das Kapitalanlageergebnis um 1,2 Mio. €. Die Zunahme der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 6,1 % entsprach den Erwartungen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst für ihr vorbildliches Engagement, mit dem sie auch im zurückliegenden Geschäftsjahr die hohe Servicequalität unserer Gesellschaft sichergestellt haben. Die Leistungsbereitschaft und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den Erfolg unseres Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Den Betriebsräten und dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten dankt der Vorstand für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Unseren Geschäftspartnern gilt ebenfalls unser besonderer Dank, denn sie sind das Bindeglied zu unseren Versicherungsnehmern. Ihre kompetente Beratung und Betreuung unserer Kunden bildet die Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Wir bauen auf eine weiterhin erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich von 337,8 Mio. € auf 353,3 Mio. €. Im selbst abgeschlossenen Geschäft wuchs das Beitragsvolumen um 4,7% und betrug 351,7 Mio. €. Davon entfielen 351,4 Mio. € (+4,8%) auf die Bundesrepublik Deutschland, während im Ausland Bruttobeiträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) gezeichnet wurden. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft sanken die Prämien auf 1,7 Mio. € nach 2,0 Mio. € im Vorjahr.

Im Gesamtgeschäft erhöhten sich die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 2,4% auf 285,5 Mio. €. Die Selbstbehaltsquote ging um 0,5 Prozentpunkte auf 80,9% zurück.

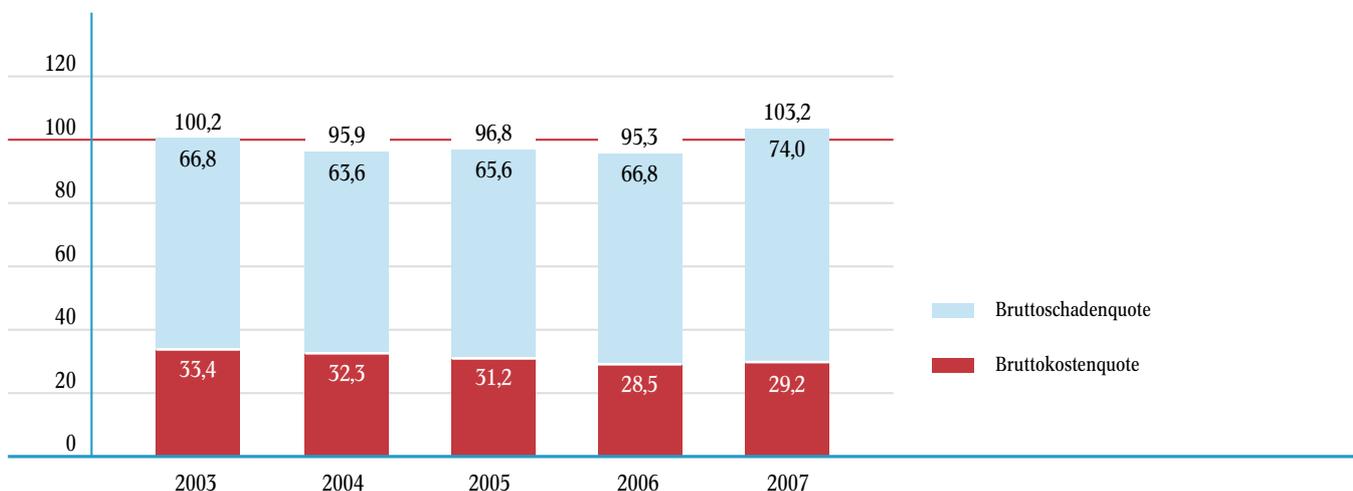
Die Regulierung der Bruttogeschäftsjahresschäden beanspruchte im selbst abgeschlossenen Geschäft 305,7 Mio. € gegenüber 267,2 Mio. € im Jahr 2006. Als Verhältnis zu den verdienten Beiträgen errechneten sich 87,1% gegenüber 78,7% im Vorjahr. Aus der Abwicklung der Vorjahresschadenreserve wurde ein Überschuss von 45,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: 40,4 Mio. €). Die wirksame Bruttoschadenquote lag mit 74,1% über dem Vorjahresniveau von 66,8%. Die Nettoschadenquote erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 69,6% der verdienten Beiträge.

Im indirekten Geschäft ging der wirksame Nettoschaden um 0,1 Mio. € auf 0,9 Mio. € zurück. Daraus ergab sich eine Nettoschadenquote von 57,9%, dies bedeutet im Vergleich zu 2006 eine Reduktion um einen Prozentpunkt.

Das Gesamtgeschäft verzeichnete einen wirksamen Schaden für die eigene Rechnung in Höhe von 198,6 Mio. € (Vorjahr: 191,5 Mio. €). Daraus resultierte eine Relation zu den Beiträgen von 69,6% nach 68,7% im Vorjahr.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 103,2 Mio. € lagen über dem Vorjahreswert von 97,2 Mio. €, wobei sich im Vorjahr Sondereinflüsse kostensenkend ausgewirkt hatten. Die Bruttokostenquote erhöhte sich von 28,5% auf 29,2%. Im Eigenbehalt verblieben Aufwendungen in Höhe von 87,7 Mio. €, dies entsprach einem Verhältnis zu den verdienten Beiträgen von 30,7% (Vorjahr: 29,7%).

Bruttoschaden-/Bruttokostenquote (combined ratio) (in Prozent der verdienten Bruttobeiträge)



Für das selbst abgeschlossene Geschäft errechnete sich im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen ein versicherungstechnisches Defizit von 2,9 Mio. €. Im Vorjahr war von einem Überschuss in Höhe von 2,8 Mio. € zu berichten. Im indirekten Geschäft ging der Gewinn um 0,1 Mio. € auf 0,4 Mio. € zurück. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 2,6 Mio. € aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen errechnete sich im Gesamtgeschäft ein Überschuss von 40 Tsd. €. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei 3,0 Mio. €.

Das belgische Geschäft setzte sich aus den Sparten Feuer, Transport und technische Versicherungen zusammen. Die gebuchten Beiträge betragen 0,3 Mio. €. Dies stellte ein Minus von mehr als 60% dar. In den Niederlanden beliefen sich die Bruttobeiträge auf 1 Tsd. € (Vorjahr: 2 Tsd. €). In Frankreich buchten wir keine Beiträge mehr, im Vorjahr waren Stornoprämien von -0,2 Mio. € angefallen. Die in der Vergangenheit gezeichneten Unfall-, Feuer-, Kraftfahrt-, Transport- und technischen Versicherungen in den beiden Ländern befinden sich in Abwicklung. Das gilt auch für das osteuropäische Geschäft, das ausschließlich die Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung beinhaltete.

Der Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft erstreckte sich im Geschäftsjahr 2007 auf die auf Seite 19 aufgeführten Versicherungsweige.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Selbst abgeschlossene Versicherungen

Allgemeine Unfallversicherung

Diese Sparte zeigte ein Beitragsplus von 4,2% auf 19,9 Mio. €. Die bilanzielle Bruttoschadenquote reduzierte sich von 66,5% im Vorjahr auf 63,0%, während der wirksame Nettoschaden mit 65,0% der verdienten Beiträge konstant blieb. Nach Auflösung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 40 Tsd. € ergab sich ein versicherungstechnisches Defizit von 1,2 Mio. € gegenüber -1,0 Mio. € im Vorjahr.

In den Niederlanden wurden keine Beiträge gebucht, es ergab sich ein Fehlbetrag von 2 Tsd. €.

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die Prämieinnahmen stiegen um 3,3% auf 63,7 Mio. €. Im Selbstbehalt erhöhte sich die relative Schadenlast von 57,4% der verdienten Beiträge auf 60,8%. Unter Berücksichtigung einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio. € schloss die Zweiggruppe mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €, im Vergleich zu 2006 bedeutet dies eine Minderung um 0,5 Mio. €.

Kraftfahrtversicherung

Das Beitragsvolumen belief sich auf 110,4 Mio. € gegenüber 101,7 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,5%. Die Entwicklung der einzelnen Sparten stellte sich wie folgt dar:

In der **Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung** erzielten wir Prämien in Höhe von 66,9 Mio. €. Die Steigerungsrate lag bei 6,5%. Die Schadenlage verschlechterte sich sowohl in der Brutto- als auch in der Nettobetrachtung deutlich. Die Anzahl der gemeldeten Neuschäden nahm um 408 Stück auf 16.942 Stück zu. Die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle erforderten 83,6% der verdienten Beiträge (Vorjahr: 80,5%). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,8 Mio. € errechnete sich ein versicherungstechnischer Fehlbetrag in Höhe von 3,9 Mio. € nach -0,9 Mio. € im Vorjahr.

In den osteuropäischen Ländern zeichneten wir keine Beiträge mehr. Aus der Schadenabwicklung ergab sich ein Bruttogewinn von 0,3 Mio. €. Alle versicherungstechnischen Positionen wurden zu 100% an andere Versicherungsunternehmen zediert. Die eigene Rechnung endete ausgeglichen.

In Westeuropa waren Rückbeiträge in nicht nennenswertem Umfang zu verzeichnen. Insgesamt verblieb ein Fehlbetrag von 23 Tsd. €.

Die Sparte **Fahrzeugvollkasko** erreichte einen Beitragszuwachs von 12,3% auf 36,2 Mio. €. Der wirksame Schaden stieg sowohl brutto als auch netto überproportional. Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung erhöhte sich auf 92,1% gegenüber 86,5% im Vorjahr. Der Schwankungsrückstellung konnten 2,2 Mio. € verlustmindernd entnommen werden, im Vorjahr wurden 0,2 Mio. € zugeführt. Die Zweigrechnung wies ein Defizit von 3,9 Mio. € (Vorjahr: -3,4 Mio. €) aus.

Im Ausland waren keine Prämien zu verbuchen, der Überschuss betrug 4 Tsd. € nach 22 Tsd. € im Vorjahreszeitraum.

Das Beitragsvolumen in der **Fahrzeugteilkaskoversicherung** in Höhe von 7,3 Mio. € lag 8,7% über dem Vorjahresniveau. Die bilanzielle Schadenquote reduzierte sich brutto auf 60,9% (Vorjahr: 62,4%) und netto auf 63,5% (Vorjahr: 66,2%). Nach einer Dotierung der Schwankungsrückstellung von 28 Tsd. € endete die Spartenrechnung mit einem Verlust von 54 Tsd. € (Vorjahr: -33 Tsd. €).

Aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts wurde ein Überschuss von 3 Tsd. € gegenüber 36 Tsd. € im Vorjahr erzielt.

Feuerversicherung

Das Prämienaufkommen belief sich auf 14,7 Mio. €, im Vergleich zu 2006 entspricht dies einem Minus von 2,7%. Die Schadensituation war durch einen rückläufigen Aufwand geprägt. Der wirksame Schaden für den Eigenbehalt sank um mehr als zehn Prozentpunkte auf 45,7% der verdienten Nettobeiträge. Nach einer Verringerung der Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio. € errechnete sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 1,9 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahr.

Das ausländische Geschäft verzeichnete gebuchte Bruttobeiträge von 0,1 Mio. €. Per Saldo ergab sich ein Verlust von 27 Tsd. €, während in 2006 noch ein positives Ergebnis von 22 Tsd. € festzuhalten war.

Verbundene Hausratversicherung

Das Beitragsvolumen wuchs um 1,2% auf 22,2 Mio. €. Die Nettoschadenbelastung lag mit 40,6% der verdienten Beiträge nur marginal über dem entsprechenden Vergleichswert. Die Zweigrechnung endete mit einem Überschuss von 3,8 Mio. € nach 3,7 Mio. € im Vorjahr.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen um 2,1% auf 54,1 Mio. € zu. Die verdienten Nettobeiträge hingegen gaben um 7,3% nach. Der wirksame Schaden erhöhte sich brutto, auch als Folge des Sturms »Kyrill«, um fast die Hälfte auf 60,8 Mio. €. In der Nettobetrachtung blieb der Schadenaufwand aufgrund der überproportionalen Partizipation der Rückversicherer an den Sturmschäden mit 41,4 Mio. € annähernd konstant. Der wirksame Schaden betrug brutto 111,7% (Vorjahr: 72,5%), für die eigene Rechnung erhöhte er sich von 74,2% auf 80,7%. Per Saldo wurde ein versicherungstechnisches Defizit von 5,7 Mio. € ausgewiesen. Im Vorjahr war ein Gewinn von 0,5 Mio. € erzielt worden.

Einbruchdiebstahlversicherung

Das Prämienaufkommen belief sich nahezu unverändert auf 6,8 Mio. €. Der wirksame Nettoschaden konnte um 19,1% auf 3,9 Mio. € zurückgeführt werden. Daraus errechnete sich eine Relation zu den verdienten Beiträgen von 57,2% nach 70,9% im Vorjahr. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 63 Tsd. € ergab sich ein versicherungstechnischer Überschuss von 0,7 Mio. € gegenüber einem Verlust von 0,1 Mio. € im Vorjahr.

Leitungswasserversicherung

In diesem Zweig verbuchten wir ein Beitragsplus von 11,2% auf 5,2 Mio. €. Der Schadenaufwand war sowohl in der Brutto- als auch in der Nettobetrachtung rückläufig. In der eigenen Rechnung erforderte die Regulierung der Versicherungsfälle 3,5 Mio. €. Das entsprach einer Quote von 69,6%, im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 20 Prozentpunkte. Unter Einschluss einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) verblieb ein konstantes Defizit von 0,4 Mio. €.

Sturmversicherung

Die gebuchten Beiträge erreichten 3,7 Mio. €, eine Steigerung von 17,5%. Im Wesentlichen bedingt durch den Sturm Kyrill wuchsen die Brutto- und Nettoschadenaufwendungen. Im Selbstbehalt erforderte die Schadenregulierung 3,6 Mio. € und damit fast doppelt soviel wie im Vorjahr. Als Relation zu den Beiträgen errechneten sich 146,9% (Vorjahr: 85,9%). Der Schwankungsrückstellung konnten 2,0 Mio. € ergebnisverbessernd entnommen werden. Per Saldo schloss der Zweig mit einem negativen Ergebnis von 0,6 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Glasversicherung

Das Beitragsvolumen stieg um 7,9% auf 6,3 Mio. €. Der wirksame Nettoschaden ging von 3,1 Mio. € auf 2,2 Mio. € zurück. Die Schadenquote fiel entsprechend von 52,3% auf 37,0%. Der Zweig erzielte einen versicherungstechnischen Überschuss von 0,4 Mio. €, im Vorjahr war ein Verlust in gleicher Höhe festzuhalten.

Technische Versicherungen

Diese Zweiggruppe erreichte einen Prämienzuwachs von 4,8%. Das Beitragsaufkommen betrug 19,1 Mio. €. Die Schadenentwicklung verlief brutto- und nettoseitig unterschiedlich. In der Bruttobetrachtung war von einem Anstieg zu berichten, im Eigenbehalt ging der wirksame Schaden von 6,8 Mio. € auf 6,0 Mio. € zurück. Daraus resultierte eine Schadenquote von 52,4% gegenüber 62,9% in 2006. Die Schwankungsrückstellung wurde, wie im Vorjahr, um 0,4 Mio. € vermindert. Die Zweigrechnung schloss mit einem Gewinn von 3,1 Mio. €. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die ausländischen Beiträge fielen von 0,6 Mio. € auf 0,2 Mio. €. Das Ergebnis halbierte sich auf 44 Tsd. €.

Extended-Coverage-(EC-)Versicherung

Die gebuchten Beiträge gingen um fast 50% auf 0,6 Mio. € zurück. Die verdienten Beiträge sanken in der eigenen Rechnung um 73,7% auf 0,1 Mio. €. Die Schadenlage divergierte: brutto wurde eine Minderung der Aufwendungen ausgewiesen, in der eigenen Rechnung beanspruchte der wirksame Schaden 147,9% nach 25,9% im Vorjahr. Nach einer Entnahme von 45 Tsd. € aus der Schwankungsrückstellung schloss der Zweig fast ausgeglichen. 2006 war ein Fehlbetrag von 0,3 Mio. € aufgetreten.

Betriebsunterbrechungsversicherung

Das Prämienaufkommen nahm um 5,4% auf 3,6 Mio. € zu. Die verdienten Nettobeiträge erreichten eine Wachstumsrate von 16,4% auf 2,1 Mio. €. Die Schadensituation hat sich sowohl brutto als auch netto verbessert. Im Selbstbehalt erforderte die Abwicklung der Versicherungsfälle 44,7% (Vorjahr: 78,5%) der verdienten Beiträge. Die Schwankungsrückstellung wurde mit 32 Tsd. € dotiert. Im Vorjahr wurden hingegen 1,1 Mio. € entnommen. Die Zweige verzeichneten einen Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. €, in 2006 betrug der Überschuss 0,6 Mio. €.

Im Ausland stellten sich die gebuchten Beiträge unverändert auf 2 Tsd. €, bei einem Ergebnis in gleicher Höhe.

Transportversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge verminderten sich um 1,4 % auf 11,2 Mio. €. Der wirksame Schaden für eigene Rechnung nahm um 0,4 Mio. € auf 4,0 Mio. € zu. Die Relation zu den Beiträgen stieg analog von 63,0 % im Vorjahr auf 74,5 %. Die Schwankungsrückstellung wurde um 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) angehoben. Per Saldo errechnete sich ein annähernd unverändertes Ergebnis von -0,8 Mio. €.

Im ausländischen Transportgeschäft vereinnahmten wir Beiträge von 34 Tsd. €, ein Rückgang von fast 80 %. Der versicherungstechnische Überschuss ging von 131 Tsd. € auf 18 Tsd. € zurück.

Sonstige Versicherungen

Die in dieser Position zusammengefassten Versicherungszweige erreichten Beiträge in Höhe von 10,3 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 17,8 %. Der Anteil der Sparten am Gesamtbeitragsvolumen stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 2,9 %. Die Versicherungszweige erreichten insgesamt einen Gewinn von 2,2 Mio. € nach einem Verlust von 0,4 Mio. € im Vorjahr.

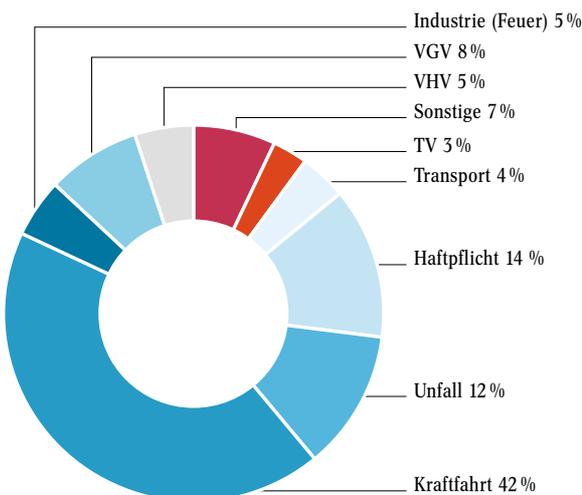
Einen versicherungstechnischen Gewinn erzielten die Allgefahren-, Maschinen-Garantie-, Verkehrs-Service-, Valoren-, Camping- und die Ausstellungsversicherung.

Die Reisegepäck-, Kühlgüter- und die Reiserücktrittskostenversicherung endeten defizitär.

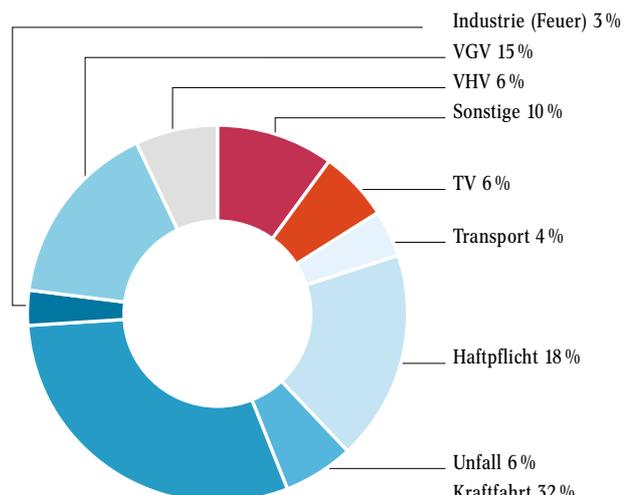
Die Kraftfahrt-Gepäck-, Garderobe- und Leckageversicherung schlossen mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Spartenanteile nach gebuchten Beiträgen (selbst abgeschlossenes Geschäft)

Spartenanteile Markt



Spartenanteile ALTE LEIPZIGER Versicherung AG



Angaben lt. GDV (2006)

In Rückdeckung übernommene Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken um 16,1 % auf 1,7 Mio. €. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung gingen um 8,6 % auf 1,5 Mio. € zurück. Der Schadenaufwand belief sich in der Bruttobetrachtung auf 0,9 Mio. € oder 55,0 % der verdienten Beiträge (Vorjahr: 62,4 %). Der wirksame Nettoschaden lag ebenfalls bei 0,9 Mio. €, im Vergleich zu 2006 ein Rückgang um 10,1 %. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € schloss das indirekte Geschäft mit einem Überschuss von 0,7 Mio. € gegenüber 0,5 Mio. € im Vorjahr.

In den Unfallsparten betrug das Bruttobeitragsvolumen 17 Tsd. €, eine Minderung um fast die Hälfte. Der wirksame Schaden für den Eigenbehalt halbierte sich ebenfalls auf 18 Tsd. €. Daraus ergab sich eine Relation zu den verdienten Beiträgen von 55,4 % nach 58,0 % im Vorjahr. Per Saldo errechnete sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 8 Tsd. € (2006: 17 Tsd. €).

Das Haftpflicht-Segment war durch ein unverändertes Prämienaufkommen von 1,4 Mio. € charakterisiert. Die Schadenbelastung konnte sowohl brutto als auch netto zurückgeführt werden. Der wirksame Schaden für eigene Rechnung beanspruchte 1,1 Mio. € gegenüber 1,5 Mio. € im Vorjahr. Die Schadenquote reduzierte sich entsprechend von 109,9 % auf 74,7 % der verdienten Beiträge.

Die Überschüsse der Pharma-Produkte-Haftpflichtversicherung waren weitestgehend der zu bildenden Rückstellung für Großschäden zuzuführen. Insgesamt errechnete sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Mio. €, im Vorjahr war von einem Defizit von 0,6 Mio. € zu berichten.

In der Kraftfahrtversicherung zeichneten wir – wie schon im Vorjahr – fast keine Beiträge mehr. Aus der Nettoschadenabwicklung konnte ein Ertrag von 19 Tsd. € erzielt werden. Dieser Betrag bildete auch das Ergebnis der Zweiggruppe.

Die Feuer-Sparten waren durch ein Beitragsminus von 72,1 % auf 8 Tsd. € gekennzeichnet. Die Regulierung der Versicherungsfälle führte – wie in den Vorjahren – zu einem Erlös für den Eigenbehalt von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 29 Tsd. € endete die Zweigrechnung mit einem Überschuss von 0,1 Mio. €. Im Vergleich zu 2006 hat er sich mehr als halbiert.

Die technischen Versicherungen zeigten einen Beitragsrückgang von 49,1 % auf 0,3 Mio. €. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung fielen um 15,9 % auf 0,1 Mio. €. Der wirksame Schaden reduzierte sich sowohl brutto als auch netto um 61,7 %. In der eigenen Rechnung sank die Relation zu den verdienten Beiträgen von 97,9 % auf 44,6 %. Es verblieb ein versicherungstechnischer Gewinn von 34 Tsd. €. Im Vorjahr war ein Fehlbetrag von 24 Tsd. € festzuhalten.

Das Prämienaufkommen der Transportversicherung verringerte sich von 47 Tsd. € auf 3 Tsd. €. Die Schadenregulierung zeigte sowohl brutto als auch in der eigenen Rechnung einen Ertrag von 0,1 Mio. €. Dieser Betrag stellte auch das Zweigergebnis dar, im Vorjahr wurde noch ein Überschuss von 0,4 Mio. € registriert.

In den sonstigen in Rückdeckung übernommenen Versicherungszweigen verbuchten wir praktisch keine Beiträge mehr (Vorjahr: 3 Tsd. €). Aus der Abwicklung der Versicherungsfälle erzielten wir einen Erlös von 50 Tsd. € im Selbstbehalt gegenüber 0,2 Mio. € im Vorjahr. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung schloss die Zweigrechnung mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 0,4 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahr.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr 2007 um 22,4 Mio. € auf 524,3 Mio. € (+ 4,5 %). Für die Bruttoneuanlage standen 62,9 Mio. € zur Verfügung.

Auch im abgelaufenen Jahr stand der Sicherheitsaspekt im Vordergrund unserer Kapitalanlagestrategie. Der Anteil der langfristigen Rentenpapiere am Gesamtportefeuille ging auf 88,5 % zurück (- 0,5 Prozentpunkte). Bei den Investitionen im Rentenbereich wurde großer Wert auf die gute Bonität der Emittenten gelegt.

Im Jahresverlauf wurde eine Aktienposition von 0,3 % der Kapitalanlagen innerhalb eines gemischten Fonds aufgebaut.

Der Immobilienbestand verringerte sich im Wesentlichen durch Verkäufe in Höhe von 4,6 Mio. € und Abschreibungen von 0,8 Mio. € auf 20,0 Mio. €.

Eine Darstellung der Bestandsbewegungen bei den Kapitalanlagen ist im Anhang auf den Seiten 30 und 31 verzeichnet.

Kapitalanlageergebnis

Das Gesamtergebnis der Kapitalanlagen stieg von 22,6 Mio. € auf 23,8 Mio. €. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beträgt 4,64 %, nach 4,56 % im Vorjahr.

Die laufenden Kapitalerträge erhöhten sich im vergangenen Jahr von 24,3 Mio. € auf 24,9 Mio. €. Außerplanmäßige Erträge wurden in Höhe von 0,5 Mio. € realisiert.

Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen blieben unverändert bei 1,4 Mio. €. Davon entfielen 0,6 Mio. € auf Verwaltungsaufwendungen und 0,8 Mio. € auf planmäßige Abschreibungen der Immobilien.

Die außerplanmäßigen Aufwendungen gingen von 0,5 Mio. € auf 0,2 Mio. € zurück. Sie entfallen vor allem auf Sonderabschreibungen von Immobilien.

Auszuweisende Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen betragen - 1,1 Mio. € (Stichtag 31.12.2007). Alle Wertpapiere, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Von dem Wahlrecht des § 341 b Abs. 2 HGB, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wie Anlagevermögen zu bewerten, wurde - wie in den Vorjahren - kein Gebrauch gemacht.

Die gesetzlich geforderte Solvabilitätsspanne von 50,5 Mio. € wird durch unsere Ausstattung mit Eigenmitteln in Höhe von 92,5 Mio. € voll gedeckt.

Die Überdeckung der versicherungstechnischen Passiva durch qualifizierte Kapitalanlagen beträgt 82,4 Mio. €.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.314.723,34 € ab. Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von 6.547.437,28 € ergibt sich ein Bilanzverlust von 5.232.713,94 €.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement nimmt bei der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG einen hohen Stellenwert ein. Die Ausgestaltung orientiert sich insbesondere an den zukünftigen Anforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), der europäischen Neuregelung des Aufsichtsrechts und den Solvabilitätsvorschriften (Solvency II) sowie an den gesetzlichen Anforderungen (9. VAG-Novelle) zu Geschäftsorganisation und Risikoberichterstattung.

Das in unserer Gesellschaft eingerichtete Risikomanagement erfolgt nach den für den Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE gültigen, einheitlichen Grundsätzen und Verfahren zur Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen. Neben der langfristigen Sicherung unseres Unternehmens und der Erfüllbarkeit der Ansprüche unserer Kunden wollen wir mit einem effizienten Risikomanagement aber auch dazu beitragen, unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Somit ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil bei allen relevanten Zielfindungs- und Entscheidungsprozessen.

Das zentrale Risikomanagement der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG ist für die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie für die Gesamtkoordination und Steuerung des Risikomanagementprozesses verantwortlich. Alle Informationen der Fachbereiche zu den dort identifizierten Risiken und deren möglichen Auswirkungen werden hier in einer Datenbank zur Dokumentation und Weiterverfolgung erfasst. Dabei erfolgt eine differenzierte Quantifizierung der Risiken bezogen auf das laufende und folgende Geschäftsjahr, ergänzt durch eine mittelfristige Risikoprognose aufgrund von Trends bzw. Entwicklungen interner und externer Einflussfaktoren. Der Status der eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen und deren Zielerreichungsgrade werden in Abstimmung mit den Fachbereichen fortlaufend überwacht.

Unter der Koordination des zentralen Risikomanagements wird in einem eigens bestimmten Risiko-Szenario-Team die Bewertung der Risiken plausibilisiert und qualitätsgesichert. Nach Prüfung der Einzelrisiken hinsichtlich Interdependenzen und unter Einbeziehung von eventuell eintretenden Kumul-effekten erfolgt eine Bewertung der Risikosituation aus Gesamtunternehmenssicht. Dabei werden insbesondere die Auswirkungen bei Risikoeintritt auf wesentliche Unternehmenskennzahlen wie Sicherheitskapital, Nettokapitalertrag und Jahresüberschuss betrachtet.

Die Berichterstattung an den Vorstand zur Beurteilung der Risikosituation und Beschlussfassung sowie die Information an den Aufsichtsrat erfolgt pro Quartal.

Durch die Definition von Frühwarnindikatoren und Schwellenwerten für Planabweichungen sowie die Festlegung von Eskalationswegen für Ad-hoc-Meldungen an Vorstand und Aufsichtsrat ist für unsere Gesellschaft eine frühzeitige Maßnahmeneinleitung zur Steuerung der Risiken gewährleistet.

Die Situation in den einzelnen Risikokategorien stellt sich wie folgt dar:

Risiken der Kapitalanlage

Das Management der Kapitalanlagen erfolgt in dem Spannungsfeld aus Sicherheit, Rentabilität und Liquidität, deren Ziele nicht alle gleichzeitig zu erreichen sind. Dem Risikomanagement von Kapitalanlagen kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

In ihrer Kapitalanlagepolitik orientiert sich die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG an folgenden Prinzipien:

- Es werden nur Anlagen getätigt, die eine angemessene Rentabilität erwarten lassen. Dabei wird auf ein hohes Maß an Sicherheit geachtet, die sich beispielsweise in der sehr guten Bonität der jeweiligen Emittenten und Kontrahenten widerspiegelt. Ebenfalls wichtig sind uns eine jederzeit ausreichende Liquidität, um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft nachzukommen, sowie eine gezielte Diversifikation nach Anlagearten, Regionen und Unternehmen.
- Bei unserer Anlagestrategie werden sowohl versicherungstechnische Vorgaben als auch die jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie bilanzielle, steuerliche, liquiditätsbedingte und währungsspezifische Anforderungen berücksichtigt.
- Das Asset-Management-Center der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit ist mit dem Kapitalanlagemanagement der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG beauftragt. Das Mandat wird anhand verschiedener Ertrags- und Risikokennzahlen laufend überwacht. Damit soll das Erreichen der GuV-Ziele sichergestellt und bei Abweichungen rechtzeitig gegengesteuert werden.
- Portfoliomanagement, Handelsabwicklung und Risikoccontrolling sind funktional klar voneinander getrennt.

Marktrisiko

Die Marktpreise von Kapitalanlagen unterliegen ständigen Schwankungen aufgrund der Veränderung von preisbildenden Faktoren an den Finanzmärkten. Die Auswirkungen daraus werden hinsichtlich der Finanzierung unserer Produkte unter Berücksichtigung unserer Risikotragfähigkeit gesteuert. Mit Stresstests sowie Sensitivitäts- und Durationsanalysen simulieren wir Marktschwankungen, um gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können.

Die im Folgenden aufgeführten Sensitivitätsanalysen für Marktpreisrisiken dienen dazu, potenzielle Wertveränderungen im Kapitalanlagenbestand mithilfe hypothetischer Marktszenarien zu schätzen. Basis der Betrachtung sind die Bestände der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG zum 31.12.2007. Eventuelle kurssichernde Gegenmaßnahmen sind bei den Szenarien nicht berücksichtigt.

Aus Risikogesichtspunkten war unser Unternehmen im vergangenen Jahr mit 1,6 Mio. € nur in einem geringfügigen Maß in Aktien investiert. Bei einer weiter positiven Entwicklung an den Aktienmärkten und einer verbesserten Risikotragfähigkeit der Gesellschaft soll der Aktienbestand weiter aufgebaut werden. Bei angenommenen Aktienkursveränderungen von -10 % bzw. -20 %, die in diesen Szenarien unterstellt werden, würden sich Netto-Bewertungsreserven in der aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Höhe ergeben.

Aktienkursveränderung	Bewertungsreserven aktienkurssensitiver Kapitalanlagen ¹
IST zum 31.12.2007	0,0 Mio. €
Rückgang um 10 %	-0,2 Mio. €
Rückgang um 20 %	-0,3 Mio. €

¹ Direktanlage, Aktien in Fonds

Zum 31.12.2007 betrug der Zeitwert der verzinslichen Wertpapiere 481 Mio. €. Für die festverzinslichen Kapitalanlagen ist vor allem das Zinsänderungsrisiko bedeutsam. Sinkende Zinssätze führen zu Steigerungen des Zeitwerts der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinsen zu Senkungen. Die dargestellten Szenarien simulieren Parallelverschiebungen der Zinsstrukturkurve um +1 Prozentpunkt bzw. +2 Prozentpunkte.

Zinsveränderung	Bewertungsreserven zinsensitiver Kapitalanlagen ¹
IST zum 31.12.2007	- 6,8 Mio. €
Anstieg um 1 Prozentpunkt	-28,4 Mio. €
Anstieg um 2 Prozentpunkte	-48,6 Mio. €

¹ Renten in Fonds, Inhaber- und Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen etc.

Die in der Tabelle aufgeführten Netto-Bewertungsreserven lassen sich lediglich als grober Hinweis für tatsächliche Wertverluste in der Zukunft heranziehen, da gegensteuernde Maßnahmen hier nicht berücksichtigt wurden.

Währungsrisiken gehen wir nur sehr begrenzt ein, da wir den Grundsatz einer kongruenten Währungsbedeckung befolgen.

Bonitätsrisiko

Unter dem Bonitäts- oder Kreditrisiko wird zum einen die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzugs verstanden, zum anderen aber auch die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen eines Schuldners. Unser Konzernlimitsystem für Bonitätsrisiken, mit dem wir die Ausfallrisiken gegenüber einzelnen Emittenten begrenzen, berücksichtigt das individuelle Rating des Emittenten, seine Eigenkapitalausstattung als Haftungsgrundlage, die Qualität der Besicherung sowie die intern definierte Risikobereitschaft. Entscheidend ist dabei die Qualität des Emittenten oder der jeweiligen Emission, wie sie sich nach den Anlagegrundsätzen der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG vor allem in der Bewertung internationaler Ratingagenturen widerspiegelt. Der Großteil der verzinslichen Wertpapiere im Direktbestand waren Emissionen, die von Gebietskörperschaften oder Banken mit exzellentem Rating oder exzellenter Besicherung ausgegeben wurden, zum Beispiel Bundesanleihen und Pfandbriefe.

Ratingklasse (nur Direktbestand)	Anteil
Investment-Grade (AAA – AA)	98,6 %
Investment-Grade (A – BBB)	1,1 %
Non-Investment-Grade (BB – B)	0,3 %

Liquiditätsrisiko

Eine detaillierte Liquiditätsplanung stellt sicher, dass wir in der Lage sind, die erforderlichen Auszahlungen jederzeit zu leisten. Sollten unerwartet hohe Liquiditätsspitzen auftreten, können diese durch die Veräußerung von marktgängigen Wertpapieren aufgefangen werden.

Versicherungstechnische Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements nimmt die Identifikation, Bewertung und Steuerung von versicherungstechnischen Risiken eine wesentliche Stellung ein.

Das Hauptrisiko in der Schaden- und Unfallversicherung ist das Prämien-/Schadenrisiko. Es besteht darin, dass aus den im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige, vertraglich festgelegte Schadenzahlungen zu leisten sind, deren Höhe bei der Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko).

Als weiteres Risiko ist das Reserverisiko zu nennen. Dies besteht darin, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als zum Zeitpunkt der Schadenmeldung erwartet.

Diesen Risiken begegnen wir durch eine risikogerechte Kalkulation der Prämien, durch eine gezielte Annahmepolitik und strenge Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen eines systematischen Bestandscontrollings stellen wir ein angemessenes Verhältnis von Prämieinnahmen und Schadenzahlungen sicher.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt auf der Basis differenzierter Statistiken unter Anwendung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips.

Zu einer positiven Geschäftsentwicklung tragen planmäßige Kündigungen zu den Policenabläufen in Segmenten bei, aus denen wir uns zurückziehen wollen.

Es wurden Rückversicherungsverträge abgeschlossen, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden begrenzen. Trotzdem ist hier ein verbleibendes Restrisiko beim Eintritt von Naturkatastrophenschäden zu beachten.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die Schadenquoten für eigene Rechnung und das Abwicklungsergebnis in Relation zu den Eingangsschadenrückstellungen in den letzten zehn Jahren wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich entwickelt. Das indirekte Geschäft ist von untergeordneter Bedeutung.

	Wirksamer Schaden f. e. R.* in Prozent der verdienten Beiträge f. e. R.	Abwicklungsergebnis f. e. R.* in Prozent der Eingangsschadenrückstellung
1998	70,4	15,5
1999	74,2	8,9
2000	72,7	7,7
2001	71,2	8,4
2002	76,4	6,7
2003	68,4	10,1
2004	65,8	11,7
2005	68,8	9,1
2006	68,8	10,7
2007	69,6	11,6

* für eigene Rechnung

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Vermittler mit Fälligkeitsterminen älter als drei Monate bestanden für die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG am Bilanzstichtag in Höhe von 16,1 Mio. €. Davon entfällt der weitaus größte Anteil auf Forderungen gegen Vermittler mit guter Bonität.

Als Risikovorsorge wurde auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,2 Mio. € gebildet.

Die Forderungen gegen Rückversicherer betragen 14,9 Mio. €. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner setzen wir strenge Maßstäbe hinsichtlich Sicherheit und Bonität an. Das Rating der Gesellschaften wird dabei durch ein eigenes Bewertungssystem ergänzt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls von Rückversicherungsforderungen weitgehend reduziert. Von den per 31.12.2007 ausgewiesenen Forderungen entfallen rund 80 % auf Gesellschaften mit einem Rating von AAA bis A.

Operationale und sonstige Risiken

Zur Gewährleistung der Sicherheit im IT-Bereich sind weitgehende Sicherungssysteme für Technik, Programme und Datenhaltung eingerichtet. Insbesondere befasst sich ein Spezialistenteam mit den im IT-Bereich möglichen Risiken (Risikoszenarien) und den zu treffenden bzw. erforderlichen Maßnahmen. Dabei werden auch mögliche Schadenhöhen, die sich durch Teilausfall von IT-Anlagen bis zum Gesamtausfall des Rechenzentrums ergeben können, ermittelt. Durch die vorhandenen Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere der Auslagerung des Datenbestandes und der Einrichtung eines Ausweichrechenzentrums mit Parallelbetrieb, ist eine hohe Absicherung gewährleistet. In Verbindung mit entsprechenden Schadenversicherungen für Gebäudeinhalt und Betriebsunterbrechung liegen mögliche Restrisiken im unwesentlichen Bereich. Weiterhin ist im Rahmen des Extremereignis-Managements eine umfassende Stör- und Notfallorganisation zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gebäude aufgebaut. Darüber hinaus liegt von unserer Betriebsorganisation zur Sicherung unternehmenskritischer Anwendungen und Abläufe ein Konzept zu einem betrieblichen Kontinuitätsmanagement (BKM) im Fall von Pandemie, Terror oder Naturkatastrophen vor.

Die Weiterentwicklung unserer Systeme, Produkte und Prozesse im Rahmen von komplexen Projekten erfordert beträchtliche Investitionen. Zur Sicherstellung der hierbei zu erzielenden Ergebnisse erfolgt durch ein Projektsteuergremium die Planung und laufende Kontrolle der Investitionsrechnungen, der Realisierungszeitpunkte und der Amortisationsgrößen.

Sonstige Risiken im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen oder Prozessen können sich aufgrund veränderter politischer, rechtlicher bzw. steuerlicher Rahmenbedingungen ergeben. Hierzu erfolgt in den entsprechenden Fachbereichen eine konsequente fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich bilanzieller Auswirkungen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt stellen wir fest, dass sich gegenwärtig keine Entwicklungen abzeichnen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten. Betrachten wir in diesem Zusammenhang die gestellten Solvabilitätsanforderungen von 50,5 Mio. €, so stehen hier Eigenmittel von 92,5 Mio. € gegenüber. Bewertungsreserven sind nicht in die Berechnung eingeflossen. Risiken, die den Fortbestand der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognosebericht

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hat sich 2007 mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 2,6 % fortgesetzt. Für 2008 ist mit einer Zuwachsrate von unter 2 % zu rechnen. In der Schaden- und Unfallversicherung resultieren aus der zuletzt verbesserten Konjunktorentwicklung kaum positive Effekte für das Beitragsaufkommen im Jahr 2008. Zudem ist in vielen Sparten weiterhin von einem intensiven Preiswettbewerb auszugehen, insbesondere in der Kraftfahrt- und der Industriellen Sachversicherung, sodass für den Sachversicherungsmarkt eine insgesamt stagnierende Beitragsentwicklung zu erwarten ist.

Aufgrund unserer Anstrengungen zur Steigerung des Beitragsaufkommens über alle Sparten hinweg erwarten wir demgegenüber eine Erhöhung der verdienten Bruttobeiträge von etwa 3 %. Einerseits soll hierzu das gewerbliche Geschäftssegment beitragen, andererseits steht das Privatkundengeschäft unverändert im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Hierbei ist unsere Zeichnungs- und Bestandspolitik auf die weitere Verbesserung unserer versicherungstechnischen Ergebnissituation gerichtet.

Im ersten Quartal 2008 werden die ordentlichen Hauptversammlungen der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungsgesellschaft und der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG über die Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION auf unsere Gesellschaft zum 1. Januar 2008 beschließen. Das Verschmelzungsprojekt verläuft planmäßig und wird in seinen wesentlichen Teilen im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Für die Sparte Rechtsschutz erwarten wir eine kontinuierliche Fortentwicklung des Neugeschäfts und des Vertragsbestands, die im prognostizierten Wachstum unserer Gesellschaft berücksichtigt ist.

Nachdem das Jahr 2007 schadenseitig durch den Sturm »Kyrill« geprägt war, rechnen wir bei den wirksamen Bruttoschadenaufwendungen für das Jahr 2008 mit einem deutlichen Rückgang. Bei der Betriebskostenquote zeichnet sich ein Anstieg ab. Hier schlagen sich auch die Folgekosten aus der Reform des Versicherungsvertragsgesetzes nieder.

Die Kapitalanlagepolitik wird unverändert risikoadjustiert erfolgen. Für das Kapitalanlageergebnis erwarten wir eine gegenüber 2007 etwas rückläufige Entwicklung.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem höheren Jahresergebnis vor Steuern.

Mit unserer Positionierung im Markt setzen wir auch nach dem Jahr 2008 auf weiteres Wachstum sowohl im Privatkundengeschäft als auch in den Gewerbesparten. Hierzu legen wir bei der Weiterentwicklung unserer Produktlandschaft den Fokus auf qualitativ hochwertige und flexible Lösungen.

Entsprechend erwarten wir für 2009 ein moderates Wachstum der Beiträge. Gleichzeitig soll unsere ergebnisorientierte Bestandssteuerung eine stabile Entwicklung der Schadenquote bewirken. Für die Kostenquote rechnen wir mit einer leicht rückläufigen Tendenz. Das Kapitalanlageergebnis wird etwa auf dem Niveau des Jahres 2008 liegen.

Die dargestellten Erwartungen sind mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von diesen abweichen.

Nachdem im Jahr 2007 ein Großteil der angefallenen DV-Aufwendungen auf die Umsetzung der Vorgaben des neuen Versicherungsvertragsgesetzes entfiel, steht 2008 die Erneuerung der bestehenden Bestandsführungssysteme wieder stärker im Vordergrund, zunächst für das Firmen- und das Rechtsschutzgeschäft. Die Aktualisierung unserer Bestandsführungs- und Schadensysteme wird auch in den darauf folgenden Jahren im Mittelpunkt unserer DV-Entwicklungen stehen.

Betriebene Versicherungsweige

- **Allgemeine Unfallversicherung**
Einzelunfall-, Gruppenunfall-, Luftfahrtunfall- und Probandenversicherung
- **Allgemeine Haftpflichtversicherung**
Privathaftpflicht-, Betriebs- und Berufshaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Strahlen- und Atomanlagenhaftpflicht- und Feuerhaftungsversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
Kraftfahrzeughaftpflicht-, Fahrzeugvollkasko-, Fahrzeugteilkasko- und Kraftfahrtunfallversicherung
- **Luftfahrtversicherung**
- **Feuerversicherung**
Feuer-Industrie-, landwirtschaftliche Feuer- und sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahlversicherung**
- **Leitungswasserversicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Technische Versicherungen**
Maschinen-, Elektronik-, Montage- und Bauleistungsversicherung
- **Allgefahrenversicherung**
- **Transportversicherung**
- **Extended-Coverage-(EC-)Versicherung**
- **Betriebsunterbrechungsversicherung**
Feuerbetriebsunterbrechungs- und technische Betriebsunterbrechungsversicherung, sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung (Betriebsschließungsversicherung)
- **Beistandsleistungsvericherung**
Verkehrs-Service-Versicherung
- **Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
- **Sonstige Schadenversicherung**
Sonstige Sachschadenversicherungen (Ausstellungs-, Garderobe-, Kühlgüter-, Atomanlagen-Sach-, Film-Sach-, Reisegepäck-, Camping-, Kraftfahrt-Gepäck-, [private] Valoren-Versicherung sowie Warenversicherung in Tiefkühlanlagen)
Sonstige Vermögensschadenversicherungen (Reiserücktrittskosten-, Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, Mietverlust- und Schutzbriefversicherung)
Sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckageversicherung)

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktivseite	€	€	€	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.941.059	2.535.676
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.999.287		25.274.026
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000			0
2. Beteiligungen	126.538			92.663
		176.538		92.663
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.046.940			25.073.610
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	223.669.378			222.417.800
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	230.022.584			213.669.378
c) übrige Ausleihungen	10.590.335			10.590.335
	464.282.297			446.677.513
3. Einlagen bei Kreditinstituten	14.200.000			4.000.000
		503.529.237		475.751.123
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				
		624.887		797.548
			524.329.949	501.915.360
Übertrag			526.271.007	504.451.036

Passivseite	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		32.240.000		32.240.000
II. Kapitalrücklage		68.944.663		68.944.663
III. Bilanzverlust		-5.232.714		-6.547.437
davon Verlustvortrag: 6.547.437 € (Vj: 13.282.229 €)			95.951.949	94.637.226
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	55.483.535			55.046.536
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6.637.270			6.711.682
		48.846.266		48.334.854
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	453.623.041			448.445.694
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	148.479.531			147.446.101
		305.143.510		300.999.593
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		71.451.076		74.012.288
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.773.541			2.262.303
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	456.906			563.076
		1.316.635		1.699.227
			426.757.487	425.045.962
Übertrag			522.709.436	519.683.188

Aktivseite	€	€	€	Vorjahr €
Übertrag			526.271.007	504.451.036
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	5.159.524			4.245.250
2. Versicherungsvermittler	16.628.002			22.066.864
		21.787.526		26.312.114
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		14.860.094		11.921.625
III. Sonstige Forderungen		13.342.240		26.676.976
davon an verbundene Unternehmen: 0 € (Vj: 4.200.322 €)			49.989.860	64.910.715
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		231.871		267.695
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		4.611.590		3.548.652
III. Andere Vermögensgegenstände		19.674.357		18.725.373
			24.517.818	22.541.720
E. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB			1.538.215	4.052.400
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		5.427.530		5.707.599
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.432.167		1.650.974
			6.859.696	7.358.573
			609.176.596	603.314.444

Passivseite	€	€	€	Vorjahr €
Übertrag			522.709.436	519.683.188
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		29.857.882		28.275.251
II. Steuerrückstellungen		9.832.110		10.553.432
III. Sonstige Rückstellungen		15.776.820		18.162.505
			55.466.813	56.991.188
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			2.416.605	2.322.964
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	5.705.109			3.470.353
2. Versicherungsvermittlern	5.719.187			9.992.252
		11.424.295		13.462.605
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		8.849.393		4.286.669
III. Sonstige Verbindlichkeiten		7.428.116		6.423.642
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 503.304 € (Vj: 4.636 €) aus Steuern: 3.780.718 € (Vj: 3.215.451 €)			27.701.805	24.172.917
F. Rechnungsabgrenzungsposten			881.938	144.188
			609.176.596	603.314.444

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341 f und § 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist. Altbestand im Sinne von § 11 c VAG ist nicht vorhanden.

Oberursel (Taunus), den 6. Februar 2008

Verantwortlicher Aktuar
Ralf Grünholz

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	353.322.262			337.790.229
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-67.338.663			-62.812.464
		285.983.599		274.977.765
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-436.999			3.544.139
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	74.412			-311.017
		-511.411		3.855.156
			285.472.187	278.832.922
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			121.756	104.310
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			392.097	383.624
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	255.902.572			222.162.505
bb) Anteil der Rückversicherer	61.647.186			40.800.484
		194.255.386		181.362.020
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	5.385.038			5.841.542
bb) Anteil der Rückversicherer	1.033.430			-4.329.280
		4.351.607		10.170.821
			198.606.993	191.532.842
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-382.592	-870.365
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		103.187.366		97.237.518
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		15.446.503		14.504.876
			87.740.863	82.732.642
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			2.541.771	2.630.862
8. Zwischensumme			-2.520.994	3.294.875
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			2.561.212	-308.292
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (Übertrag)			40.218	2.986.583

	€	€	€	Vorjahr €
Übertrag			40.218	2.986.583
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 35.340 € (Vj: 29.246 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.916.208			1.968.039
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.028.319			22.370.238
b) Erträge aus Zuschreibungen		24.944.527		24.338.277
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		88.107		82.087
davon aus verbundenen Unternehmen: 0 € (Vj: 10.393 €)		365.824		10.393
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0		72.054
			25.398.457	24.502.812
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		608.232		550.556
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		903.692		1.340.307
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 120.026 € (Vj: 0 €)				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		90.064		0
			1.601.987	1.890.863
3. Technischer Zinsertrag			194.980	179.536
4. Sonstige Erträge		5.467.261		8.804.118
5. Sonstige Aufwendungen		16.333.962		17.894.970
			-10.866.701	-9.090.851
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			12.775.007	16.328.145
7. Außerordentliche Aufwendungen			0	330.447
8. Außerordentliches Ergebnis			0	-330.447
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.917.415	9.165.750
10. Sonstige Steuern			1.542.868	97.157
11. Jahresüberschuss			1.314.723	6.734.791
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-6.547.437	-13.282.229
13. Bilanzverlust			-5.232.714	-6.547.437

Anhang zum Jahresabschluss

Zu Beginn ein Hinweis an die Leser unseres Geschäftsberichts:

Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, haben wir die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in vollen Euro, also ohne Cent-Angaben, aufgestellt. Die einzelnen Positionen, Zwischen- und Endsummen haben wir jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. In gleicher Weise haben wir bei den Tabellen im Lagebericht und im Anhang, die Daten des Jahresabschlusses auf einer höher verdichteten Ebene darstellen, bei den Einzelwerten und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Positionen werden nicht aufgeführt.

Aktiva

Der **Grundbesitz** wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Im Berichtsjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0 €) vorzunehmen. Aufgrund des Wertaufholungsgebots des § 280 Abs. 1 HGB waren im Berichtsjahr Zuschreibungen von 54 Tsd. € (Vorjahr: 55 Tsd. €) vorzunehmen.

Beteiligungen bilanzieren wir mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Bei dauerhafter Wertminderung wird auf den Zeitwert abgeschrieben.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Börsenwerten am Bilanzstichtag bewertet. Das handelsrechtliche Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen, Darlehen und übrige Ausleihungen sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden durch aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen ausgewiesen.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Depotforderungen, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Zins- und Mietforderungen einschließlich der abgegrenzten Zinsen und Mieten sowie die sonstigen Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bewertet. Soweit Bonitätsrisiken vorliegen oder Abzinsungen absehbar sind, werden Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen in Höhe der befürchteten Zahlungs- und Zinsausfälle gebildet.

Unsere **Betriebs- und Geschäftsausstattung** einschließlich **immaterieller Vermögensgegenstände** wird mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Laufende **Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, andere Vermögensgegenstände** sowie **sonstige Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Ermittlung der Zeitwerte von Kapitalanlagen

Nach § 54 RechVersV in der neuen Fassung ist für zum Anschaffungswert oder zum Nennwert ausgewiesene Kapitalanlagen der Zeitwert anzugeben. Zum 31.12.2007 beträgt der Zeitwert der zum Anschaffungswert oder zum Nennwert ausgewiesenen Kapitalanlagen einschließlich Grundstücke 522,6 Mio. €. Eine detaillierte Darstellung finden Sie auf Seite 30f.

Die Ermittlung der Zeitwerte bei den Grundstücken und Bauten erfolgte gemäß dem in der Wertermittlungsverordnung vom 1.1.1998 vorgesehenen Ertragswertverfahren (§§ 15 ff. WertV 1998). Bei der Ermittlung des Bodenwertes wurde hierbei auf verfügbare Bodenrichtwerte der örtlichen Gutachterausschüsse zurückgegriffen. In Einzelfällen wurden die Bodenwerte mittels Vergleichswert oder Gutachten sachverständig ermittelt. Alle Grundstücke und Bauten wurden zum Stichtag 31.12.2007 bewertet.

Die Ermittlung der Zeitwerte der übrigen zum Anschaffungswert oder zum Nennwert ausgewiesenen Kapitalanlagen erfolgte mit den letzten zum Stichtag verfügbaren Börsenkursen oder bei nicht notierten Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Marktpreisen aufgrund von Wertgutachten. In wenigen Fällen wird der Zeitwert aufgrund eigener sachverständiger Methoden ermittelt. Der Zeitwert nicht notierter Zinsanlagen wird anhand der Zinskurve unter Berücksichtigung entsprechender credit spreads ermittelt.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind unter Beachtung aufsichtsbehördlicher Vorschriften sowie des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 aus den Bestandsbeiträgen nach dem 1/360-System unter Beachtung der Zahlungsweise errechnet. Die Anteile der Rückversicherer sind entsprechend ermittelt. Für die Bilanzierung der Beitragsüberträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts werden so weit wie möglich die Angaben der Vorversicherer zugrunde gelegt; bei fehlenden Angaben erfolgt die Ermittlung nach der Bruchteilsmethode aus den übertragungspflichtigen Beiträgen. Der Kostenabzug wird entsprechend der steuerlichen Regelung vorgenommen. Die Anteile der Retrozessionäre sind nach den gleichen Grundsätzen errechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts ist für jeden einzelnen Schadensfall individuell ermittelt. Für am Bilanzstichtag unbekannte und noch nicht gemeldete Schäden wird eine auf den Erfahrungen der Vergangenheit basierende Spätschadenrückstellung gebildet. Die in die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einbezogene Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist nach dem Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2.2.1973 berechnet.

Die Rentendeckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird gemäß aufsichtsrechtlichen Vorschriften berechnet.

In der Transportversicherung werden die Schadenreserven für die vier jüngsten Zeichnungsjahre nach einem festgelegten Schlüssel in Relation zu den Bruttobeiträgen ermittelt. Zusätzlich werden die bekannten und noch nicht abgewickelten Großschäden bewertet. Für ältere Zeichnungsjahre werden die Schadenreserven in erster Linie aufgrund noch nicht abgewickelter Großschäden berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind den Rückversicherungsverträgen entsprechend ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts ist nach den Angaben der Vorversicherer, die zum Teil um Erfahrungswerte aufgestockt werden, passiviert; bei fehlenden Angaben ist sie nach dem voraussichtlichen Bedarf geschätzt. Die Anteile der Retrozessionäre werden nach den vertraglichen Vereinbarungen aus den Bruttobeiträgen ermittelt und abgesetzt.

Die **Schwankungsrückstellung** und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß §§ 29 und 30 RechVersV in Verbindung mit der Anlage der RechVersV errechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** sind nach dem voraussichtlichen künftigen Bedarf gebildet bzw. basieren auf den Angaben der Vorversicherer; die Anteile der Rückversicherer bzw. Retrozessionäre sind nach den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt. Wegen möglicher technischer Risikoänderungen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird eine Stornorückstellung gebildet.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** entspricht den Bestimmungen des § 6 a EStG. Die Berechnungen erfolgen nach der Teilwertmethode auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinsfuß von 6%. Die **Rückstellung für Vorruhestandsleistungen** wird auf der Basis der am Bilanzstichtag vorliegenden Erklärungen über die Inanspruchnahme nach den Grundsätzen des § 6 a EStG berechnet. Die Vorruhestandsrückstellung wurde in voller Höhe passiviert. Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** wurden nach den IDW RS HEA 3, Stand 18.11.1998, ermittelt. Hierbei wurden neben den bekannten Fällen auch mögliche Inanspruchnahmen berücksichtigt.

Ungewisse sonstige nichtversicherungstechnische Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sind in den sonstigen Rückstellungen ausreichend berücksichtigt.

Alle übrigen **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihren Nennwerten bilanziert.

Währungsumrechnungen

Kapitalanlagen und Forderungen, Verbindlichkeiten, versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Positionen, die auf Fremdwährungen lauten, werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Mit den dazugehörigen Ertrags- und Aufwandsposten wird entsprechend verfahren. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Kapitalflussrechnung

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.315	7.065
Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	1.712	5.502
Veränderung der Depoforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1.891	229
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	16.825	-9.546
Veränderung sonstiger Bilanzpositionen	1.277	5.599
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-276	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	1.504	1.904
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-330
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.248	10.411
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	39.760	38.780
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-62.887	-51.647
Sonstige Einzahlungen	26	32
Sonstige Auszahlungen	-84	-156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23.185	-12.990
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.549	6.128
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.063	-2.579
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.612	3.549

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß DRS 2.20 erstellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition »Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand«.

Erläuterungen zur Bilanz

Angaben zu den Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2007	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.535.676	596
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.274.026	117.558
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	50.000
2. Beteiligungen	92.663	0
Summe B. II.	92.663	50.000
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.073.610	0
2. Inhaberschuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	0	10.019.511
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	222.417.800	17.500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	213.669.378	25.000.000
c) übrige Ausleihungen	10.590.335	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.000.000	10.200.000
Summe B. III.	475.751.123	62.719.511
Summe B	501.117.812	62.887.069
Insgesamt	503.653.488	62.887.665

B. II. Wir haben eine unmittelbare **Beteiligung** von 100 % an der RECHTSSCHUTZ UNION Schaden GmbH, München. Das Stammkapital beträgt 50.000 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.323 €.

D. III. Die anderen Vermögensgegenstände in Höhe von 19.674.357 € beinhalten insbesondere Rückdeckungsansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 19.423.706 €.

E. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB

Diese Position beinhaltet die steuerliche Auswirkung einer realitätsnahen Bewertung und Abzinsung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit 1.538.215 € (Vorjahr: 4.052.400 €).

F. II. Rechnungsabgrenzungsposten

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten umfasst ein Agio in Höhe von 1.042.969 € (Vorjahr: 1.368.670 €).

	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€
	0	2.599	0	592.615	1.941.059	
	0	4.569.507	54.020	876.810	19.999.287	25.635.000
	0	0	0	0	50.000	50.000
	0	0	34.087	212	126.538	126.538
	0	0	34.087	212	176.538	176.538
	0	0	0	26.670	25.046.940	25.046.940
	0	10.019.511	0	0	0	0
	0	16.248.421	0	0	223.669.378	220.672.863
	0	8.646.794	0	0	230.022.584	226.305.136
	0	0	0	0	10.590.335	10.522.619
	0	0	0	0	14.200.000	14.200.000
	0	34.914.727	0	26.670	503.529.237	496.747.558
	0	39.484.234	88.107	903.692	523.705.062	522.559.096
	0	39.486.833	88.107	1.496.307	525.646.121	

Angaben zu den Passiva

B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	Insgesamt		Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €
1. Allgemeine Unfallversicherung	33.694.759	31.772.203	29.765.600	27.809.450	0	39.617
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	161.200.862	156.663.357	147.313.377	143.071.689	1.239.842	1.057.853
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	156.613.870	155.785.835	138.026.175	138.900.701	16.942.249	15.139.499
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	27.780.976	29.097.666	10.535.125	9.610.401	16.294.741	18.516.405
5. Feuer- und Sachversicherung	128.872.578	132.888.991	77.920.635	79.020.649	15.991.156	18.671.133
a) Feuerversicherung	19.613.270	22.150.175	8.318.780	10.554.141	8.471.210	8.701.950
b) Verbundene Hausratversicherung	11.415.954	11.281.392	5.517.465	5.419.273	0	0
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	40.494.186	38.287.556	28.518.617	25.931.375	0	0
d) Sonstige Sachversicherung	57.349.168	61.169.868	35.565.773	37.115.861	7.519.946	9.969.183
6. Transportversicherung	24.711.167	23.835.774	20.667.036	20.595.920	3.035.790	2.454.946
7. Sonstige Versicherungen	8.091.866	8.267.935	4.406.583	4.756.198	2.202.127	2.047.980
Selbst abgeschlossene Versicherungen	540.966.076	538.311.761	428.634.532	423.765.008	55.705.905	57.927.433
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	41.365.118	41.455.060	24.988.510	24.680.686	15.745.171	16.084.856
Insgesamt	582.331.194	579.766.821	453.623.041	448.445.694	71.451.076	74.012.288

C. Andere Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Personalarückstellungen in Höhe von 9.666.888 € (Vorjahr: 10.106.493 €) sowie Rückstellungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 724.227 € (Vorjahr: 1.889.300 €) enthalten.

E. **Verbindlichkeiten** mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

F. In dem **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 0,9 Mio. € wird im Wesentlichen die Disagioabgrenzung ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €
1. Allgemeine Unfallversicherung	19.923.083	19.116.546	19.894.688	18.911.314	19.118.326	18.228.255
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	63.684.135	61.659.739	63.496.463	61.309.597	47.386.962	45.715.554
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	66.895.924	62.793.232	66.911.522	62.912.881	43.626.235	41.128.765
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	43.465.400	38.910.854	43.447.147	38.963.093	42.547.970	38.085.684
5. Feuer- und Sachversicherung	136.264.439	133.297.411	136.256.097	137.188.976	118.983.763	122.069.085
a) Feuerversicherung	14.662.378	15.061.868	14.712.002	15.004.114	12.432.630	12.818.130
b) Verbundene Hausratversicherung	22.162.342	21.908.819	22.098.468	22.151.256	21.484.654	21.592.713
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	54.056.703	52.950.004	54.372.273	56.645.746	51.356.727	55.422.842
d) Sonstige Sachversicherung	45.383.016	43.376.720	45.073.354	43.387.860	33.709.752	32.235.400
6. Transportversicherung	11.155.992	11.312.046	10.915.987	11.353.723	5.329.849	5.704.600
7. Sonstige Versicherungen	10.269.618	8.716.378	10.242.622	8.786.009	6.970.349	6.250.324
Selbst abgeschlossene Versicherungen	351.658.590	335.806.207	351.164.526	339.425.592	283.963.454	277.182.266
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	1.663.672	1.984.023	1.720.736	1.908.776	1.508.733	1.650.655
Insgesamt	353.322.262	337.790.229	352.885.262	341.334.369	285.472.187	278.832.922

	Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. nach Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen		Stückzahl der mindestens einjährigen Verträge	
	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €	2007	2006
1. Allgemeine Unfallversicherung	644.155	-62.910	-1.169.737	-1.023.292	88.008	88.293
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	3.331.071	2.279.246	3.518.089	3.969.050	224.871	225.772
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-10.454	3.626.664	-3.850.779	-940.781	236.336	206.306
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	786.990	886.524	-3.908.910	-3.419.252	184.370	159.839
5. Feuer- und Sachversicherung	-17.487.682	4.387.806	3.258.595	5.106.899	573.132	577.753
a) Feuerversicherung	-608.850	-1.224.517	1.872.975	564.329	53.601	53.700
b) Verbundene Hausratversicherung	34.473	567.155	3.786.345	3.679.715	154.199	157.682
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	-16.238.355	1.250.699	-5.662.786	506.924	139.985	139.929
d) Sonstige Sachversicherung	-674.970	3.794.468	3.262.061	355.931	225.347	226.442
6. Transportversicherung	866.107	1.410.079	-767.682	-838.724	-	-
7. Sonstige Versicherungen	1.078.347	-920.055	2.213.331	-394.448	892	797
Selbst abgeschlossene Versicherungen	-10.791.466	11.607.353	-707.093	2.459.451	1.307.609	1.258.760
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	77.421	-81.987	747.311	527.132	-	-
Insgesamt	-10.714.045	11.525.366	40.218	2.986.583	1.307.609	1.258.760

	Bruttoaufwand für Versicherungsfälle		Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb			
			Abschluss		Verwaltung	
	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €	2007 €	2006 €
1. Allgemeine Unfallversicherung	12.534.508	12.568.328	716.483	527.778	7.347.064	7.130.836
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	35.974.720	34.416.537	1.840.970	1.761.521	18.772.547	18.899.325
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	56.172.079	47.902.057	3.732.509	2.733.638	9.218.850	8.508.013
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	37.286.492	31.624.164	3.831.051	2.741.441	7.754.365	7.176.045
5. Feuer- und Sachversicherung	107.278.774	86.703.815	3.587.108	3.974.201	40.119.216	37.877.124
a) Feuerversicherung	8.099.207	10.301.647	547.931	788.734	4.165.657	3.670.607
b) Verbundene Hausratversicherung	9.308.110	8.745.690	628.278	604.012	7.762.294	8.071.693
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	60.750.999	41.091.560	912.050	776.383	13.880.057	12.512.799
d) Sonstige Sachversicherung	29.120.457	26.564.917	1.498.850	1.805.072	14.311.207	13.622.025
6. Transportversicherung	6.919.933	5.976.640	252.734	255.438	3.096.188	3.159.840
7. Sonstige Versicherungen	4.174.439	7.621.481	408.352	295.687	2.219.889	1.898.410
Selbst abgeschlossene Versicherungen	260.340.945	226.813.021	14.369.208	12.289.703	88.528.117	84.649.594
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	946.665	1.191.025	0	0	290.041	298.221
Insgesamt	261.287.610	228.004.047	14.369.208	12.289.703	88.818.158	84.947.814

Die Abwicklung der Brutto-Rückstellung für Vorjahresversicherungsfälle führte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft zu einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 45,4 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €). Die Abwicklung der Rückversicherungsanteile ergab einen Abwicklungsgewinn für die Rückversicherer von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Netto-Abwicklungsverlust von 0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €).

I. 2. und II. 3. Der **technische Zinsertrag** ergibt sich aus der Verzinsung der Brutto-Rentendeckungsrückstellung. Gemäß § 38 RechVersV wurde der technische Zinsertrag aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in den versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung übertragen.

Unter der Position **II. 8. Außerordentliches Ergebnis** fielen im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen für die Restrukturierung in Höhe von 330.447 € an. Im Jahr 2007 sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2007 €	2006 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	61.225.059	57.213.112
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.377.823	2.059.034
Löhne und Gehälter	31.488.247	30.175.940
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.909.275	6.131.390
Aufwendungen für Altersversorgung	6.260.237	3.343.124
Aufwendungen insgesamt	107.260.641	98.922.601

Sonstige Angaben

Die ALTE LEIPZIGER Holding AG, an der die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit mehrheitsbeteiligt ist, besitzt 100 % unseres Grundkapitals. Die entsprechenden Mitteilungen nach § 20 AktG liegen vor.

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Daneben erstellt die ALTE LEIPZIGER Holding AG einen freiwilligen Teilkonzernabschluss, in den die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG ebenfalls einbezogen wird.

Das Grundkapital beträgt 32.240.000 € und ist eingeteilt in 12.400.000 vinkulierte Namensstückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 15.000.000 € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar-einlage oder Sacheinlage, zu erhöhen.

Wir besitzen keine eigenen Aktien, auch hat kein Dritter Aktien für unsere Rechnung übernommen oder als Pfand genommen. Das Gleiche gilt für von uns abhängige oder in unserem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen.

Es bestehen keine Genussrechte, Rechte aus Besserungsscheinen oder ähnliche Rechte, ebenso keine wechselseitigen Beteiligungen.

Es besteht eine Einzahlungsverpflichtung auf eine nicht eingeforderte Pflichteinlage in Höhe von 44 Tsd. €.

Haftungsverhältnisse

Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrshilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeughaftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir eine anteilige Bürgschaft für den Fall übernommen, dass eines der übrigen Pool-Mitglieder zahlungsunfähig wird.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 1,7 Mio. € zu leisten. Außerdem besteht eine Prozessbürgschaft in Höhe von 0,3 Mio. €.

Sonstige aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Mitgliedschaften

Die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG ist Mitglied folgender Vereinigungen:

- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V., München
- Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (DGVM) e.V., Köln
- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e.V., Berlin
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- vfdb – Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge
- Verkehrshilfe e.V., Hamburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Wiesbadener Vereinigung, Köln

Personal- und Sozialbericht

Im Geschäftsjahr 2007 beschäftigten wir im Innen- und Außendienst zusammen mit unseren Auszubildenden durchschnittlich 558 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 549 Angestellte und 9 Auszubildende.

Der Gehaltsaufwand (einschließlich freiwilliger sozialer Leistungen) betrug im Berichtsjahr 27.190.084 € (Vorjahr: 26.547.334 €).

Für gesetzliche Abgaben bzw. durch Tarifvertrag vereinbarte Leistungen (Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen, Urlaubs- und Weihnachtsgelder) sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 8.746.642 € (Vorjahr: 8.901.364 €) entstanden.

Für die tarifliche Altersteilzeit, den gleitenden Übergang in den Ruhestand, wurden als Aufstockungsbeträge zum Gehalt und zur Rentenversicherung insgesamt 790.961 € (Vorjahr: 886.361 €) aufgewandt.

Für die tariflich vereinbarte Vorruhestandsregelung haben wir 949.725 € (Vorjahr: 904.052 €) erbracht. Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 3.450.162 € (Vorjahr: 3.459.423 €).

Für die in Form von Direktversicherungen bzw. über unmittelbare Versorgungszusagen erfolgende freiwillige betriebliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung unserer Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr 3.688.041 € (Vorjahr: 3.474.711 €) aufgewandt.

Die Pensionsrückstellung hat sich von 28.275.251 € um 1.582.631 € auf 29.857.882 € zum 31.12.2007 erhöht.

Neben den Leistungen für die betriebliche Altersversorgung wendeten wir für weitere freiwillige Sozialleistungen 2.345.138 € (Vorjahr: 2.081.565 €) auf.

Im Geschäftsjahr 2007 konnten 21 Mitarbeiter das 10-jährige, 15 Mitarbeiter das 25-jährige und 2 Mitarbeiter das 40-jährige Dienstjubiläum feiern.

Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf der Seite 3 namentlich genannt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007 betragen 114.820 €. An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr 646.322 € gezahlt. Darüber hinaus erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebene früherer Vorstandsmitglieder 643.284 €. Zum 31.12.2007 beträgt die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diesen Personenkreis 5.653.351 €.

Oberursel (Taunus), den 18. Februar 2008

Der Vorstand



Dr. Telschow



Waldschmidt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft, Oberursel (Taunus), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze

und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2008

**BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Knackstedt	ppa. Förg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Kontakt

Direktion

ALTE LEIPZIGER

Versicherung Aktiengesellschaft

Alte Leipziger-Platz 1

61440 Oberursel

Telefon (0 61 71) 66-00

Telefax (0 61 71) 2 44 34

service@alte-leipziger.de

www.alte-leipziger.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (0 61 71) 66-69 67

Telefax (0 61 71) 66-39 39

presse@alte-leipziger.de

Die Vertriebsdirektionen:

Maklerservice des Verbundes

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE

Vertriebsdirektion Berlin

Tauentzienstraße 3, 10789 Berlin

Postfach 30 15 84, 10749 Berlin

Telefon (0 30) 2 33 61-6 01

Telefax (0 30) 2 33 61-6 10

Vertriebsdirektion Düsseldorf

Am Wehrhahn 39, 40211 Düsseldorf

Postfach 10 12 37, 40003 Düsseldorf

Telefon (02 11) 6 02 98-5

Telefax (02 11) 6 02 98-6 10

Vertriebsdirektion Frankfurt

Liebigstraße 11, 60323 Frankfurt

Postfach 17 01 41, 60075 Frankfurt

Telefon (0 69) 71 44-0

Telefax (0 69) 71 44-2 10

Vertriebsdirektion Freiburg

Karlsruher Straße 3, 79108 Freiburg

Postfach 6 67, 79006 Freiburg

Telefon (07 61) 38 07-0

Telefax (07 61) 38 07-2 10

Vertriebsdirektion Hamburg

Ludwig-Erhard-Straße 14, 20459 Hamburg

Telefon (0 40) 3 57 05-6 01

Telefax (0 40) 3 57 05-6 10

Vertriebsdirektion Hannover

Osterstraße 60, 30159 Hannover

Telefon (05 11) 36 47-0

Telefax (05 11) 36 47-2 10

Vertriebsdirektion Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 79, 34119 Kassel

Postfach 10 02 07, 34002 Kassel

Telefon (05 61) 78 19-0

Telefax (05 61) 78 19-2 10

Vertriebsdirektion Köln

Hohe Straße 55-61, 50667 Köln
 Postfach 10 01 43, 50441 Köln
 Telefon (02 21) 9 20 87-2 01
 Telefax (02 21) 9 20 87-2 10

Vertriebsdirektion Leipzig

Markt 5/6, 04109 Leipzig
 Postfach 10 14 53, 04014 Leipzig
 Telefon (03 41) 99 89-0
 Telefax (03 41) 99 89-2 10

Vertriebsdirektion Mannheim

Friedrich-Ebert-Straße 109, 68167 Mannheim
 Postfach 10 14 62, 68014 Mannheim
 Telefon (06 21) 43 03-6 01
 Telefax (06 21) 43 03-6 10

Vertriebsdirektion München

Sonnenstraße 33, 80331 München
 Postfach 33 04 08, 80064 München
 Telefon (0 89) 2 31 95-2 01
 Telefax (0 89) 2 31 95-2 10

Vertriebsdirektion Münster

Hammer Straße 220, 48153 Münster
 Postfach 12 29, 48002 Münster
 Telefon (02 51) 97 38-2 01
 Telefax (02 51) 97 38-2 10

Vertriebsdirektion Nürnberg

Bahnhofstraße 11, 90402 Nürnberg
 Postfach 10 37, 90001 Nürnberg
 Telefon (09 11) 23 84-0
 Telefax (09 11) 23 84-2 10

Vertriebsdirektion Stuttgart

Silberburgstraße 80, 70176 Stuttgart
 Postfach 10 21 36, 70017 Stuttgart
 Telefon (07 11) 2 73 89-6 01
 Telefax (07 11) 2 73 89-6 10

Die Filialdirektionen:

Ausschließlichkeitsorganisation des Verbundes
ALTE LEIPZIGER – HALLESCHER

Filialdirektion Berlin

Taentzienstraße 3, 10789 Berlin
 Postfach 30 15 84, 10749 Berlin
 Telefon (0 30) 2 33 61-7 01
 Telefax (0 30) 2 33 61-7 09

Filialdirektion Hamburg

Ludwig-Erhard-Straße 14, 20459 Hamburg
 Telefon (0 40) 3 57 05-7 01
 Telefax (0 40) 3 57 05-7 09

Filialdirektion Köln

Hohe Straße 55-61, 50667 Köln
 Postfach 10 01 43, 50441 Köln
 Telefon (02 21) 9 20 87-3 01
 Telefax (02 21) 9 20 87-3 09

Filialdirektion Mannheim

Friedrich-Ebert-Straße 109, 68167 Mannheim
 Postfach 10 14 62, 68014 Mannheim
 Telefon (06 21) 43 03-7 01
 Telefax (06 21) 43 03-7 09

Filialdirektion München

Sonnenstraße 33, 80331 München
 Postfach 33 04 08, 80064 München
 Telefon (0 89) 2 31 95-3 01
 Telefax (0 89) 2 31 95-3 09

Filialdirektion Münster

Hammer Straße 220, 48153 Münster
 Postfach 12 29, 48002 Münster
 Telefon (02 51) 97 38-3 01
 Telefax (02 51) 97 38-3 09

Filialdirektion Stuttgart

Silberburgstraße 80, 70176 Stuttgart
 Postfach 10 21 36, 70017 Stuttgart
 Telefon (07 11) 2 73 89-7 01
 Telefax (07 11) 2 73 89-7 09

